

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Schonungslos die Folter aufarbeiten und Demjanjuk den Prozess machen

Barack Obama und die Folterbilder: Muss die Nach-Bush-Welt nicht öffentlicher um Schuld und Sühne ringen?

Öffentlicher, als es schon getan wird? Wen würden sich die USA dabei zum Vorbild nehmen? Die Russen, die weder den NKWD noch den KGB aufgearbeitet haben? Beide haben, sagen wir, etwas intensiver gequält als CIA und Helfer. Von China, das Millionen von Ermordeten und Gefolterten von Mao bis zur Kulturrevolution auf dem Gewissen hat, möchte man auch gern hören. Und von allen arabischen Regimen. Von dem Horror Made in Africa wollen wir schon gar nicht reden. Im globalen Vergleich ist die Diskussion in Amerika geradezu schonungslos.

Demjanjuk-Prozess: Bewahrheitet sich mal wieder der Satz "Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen"?

Die ganz Großen haben sich selber umgebracht (Hitler, Goebbels, Goering...). Andere wurden nach langem Prozess in Nürnberg gehenkt. Richtig ist, dass die westdeutsche Justiz bis in die sechziger Jahre die kleinen und großen Nazi-Verbrecher nicht mit höchster Leidenschaft gejagt hat. Und wenn man bedenkt, dass etwa eine halbe Million an der Mordmaschinerie gearbeitet oder verdient haben, muss man sagen, dass die vielen Gesichtslosen gut davongekommen sind. Demjanjuk war einer der Zehntausenden von Kleinen, die sehr erfolgreich in die kleinbürgerliche Existenz zurückgekehrt sind, aus der sie gekommen waren.

60 Jahre Luftbrücke/60 Jahre Grundgesetz: Was war das größere Geschenk der Amerikaner an die Deutschen?

Die Luftbrücke war bloß der sichtbarste Teil eines Wunders, das die Erben des Zwölfjährigen Reiches nie hätten erwarten dürfen. Es begann ja schon 1946, als die Amerikaner mit der Demontage aufhörten. Als sie 1947 mit dem Marshallplan auch die Besiegten bedachten. 1949 schenkten sie den Westdeutschen die Bundesrepublik, sechs Jahre später die Aufnahme in das mächtigste Bündnis der Welt. Ohne Sicherheit und Wachstum (die USA sorgten für Freihandel und Liquidität) kein Wirtschaftswunder als Fundament des freiesten Deutschlands aller Zeiten. Das GG haben sich die Deutschen, anders als die Japaner, übrigens selber geschrieben.

Ein Wort zur Weltwirtschaftskrise...

Euroland ist im ersten Quartal 2009 mit einem Minus von zehn Prozent (aufs Jahr) heftiger abgestürzt als die USA mit 6,1 Prozent. Das hat damit zu tun, dass die Rezession in den USA schon im Dezember 2007 begann, also der Aufschwung nun früher einsetzt als in Euroland. Aber auch mit der viel kleineren Abhängigkeit vom Export. Grundsätzlich gilt: Konjunkturprogramme haben damit nix zu tun. Auf beiden Seiten des Atlantiks werden sie erst greifen, wenn die Wirtschaft längst wieder wächst.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: mal